

Sie gingen zum Hause zurück; ein jeder fühlte sich jetzt, wo eine Entscheidung getroffen war, von einer Last befreit; sie wollten alles thun, was in ihren Kräften stand, die drohende Gefahr abzuwenden, dann durften sie auch vertrauensvoll hoffen, daß der Allmächtige ihnen seinen Beistand in der Not nicht versagen würde.



### Fünfundvierzigstes Kapitel.

Sie finden die Durchfahrt. — Tommy und der Seekrebs.

Als Frau Sebalb erkannte, daß die Rüstigschen Vorschläge ihr und den Kindern eine vermehrte Sicherheit gewährten, da gab sie gern ihre Zustimmung.

Eine Stunde später befanden sich der Steuermann und Wilhelm bereits im Boote, draußen zwischen den Klippen und Untiefen; das Glück war ihnen günstig, denn die gewünschte Durchfahrt fand sich bald.

„Das ging besser, als ich gedacht hatte,“ bemerkte der Steuermann, als sie außerhalb des Riffs auf der offenen See schaukelten; „jetzt müssen wir uns aber auch die Stelle merken, damit wir den Weg wiederfinden. Sieh, mein Junge, dieser große schwarze Felsblock befindet sich in einer Linie mit der Landspitze unseres Gartens; behalten wir beide Teile in dieser Linie, dann laufen wir gerade in den Kanal hinein; jetzt müssen wir noch ein Zeichen haben, aus dem wir erkennen, daß wir am Eingang desselben sind.“

„Die Ecke des Schildkröteenteiches stößt von hier aus gerade auf die rechte Wand des Hauses,“ sagte Wilhelm.

„Richtig, mein Junge; so haben wir auch die zweite Linie gefunden; jetzt aber müssen wir uns in die Remeen legen, damit wir zu rechter Zeit zurück sind.“

Die Südseite der Insel war bald erreicht und langsamer ruderten sie jetzt längs des Gestades dahin.

„Wie groß ist wohl die Entfernung vom Kanal bis zum Boots-